

Projekttitle	DigIn2Perio – Digital Integrierte Versorgung von Diabetes mellitus Typ-2 und Parodontitis
Forschungsbereich	Versorgungsforschung – Neue Versorgungsformen
Studentyp, Design	Multizentrische Studie zur Effektivität einer digital integrierten Versorgung von T2DM und Parodontitis
Hintergrund	<p>Parodontitis, die chronische Entzündung des Zahnhalteapparates (Parodont), und ein erhöhter Blutzuckerspiegel bei Diabetes können sich gegenseitig verstärken. Studien zeigen, dass Patientinnen und Patienten mit Diabetes mellitus Typ-2 (T2DM) zwei- bis dreimal häufiger von Parodontitis betroffen sind als die Allgemeinbevölkerung und dies oftmals unentdeckt. Durch die anhaltenden Entzündungen bei Parodontitis werden Botenstoffe in den Körper freigesetzt, die sich negativ auf den Blutzucker auswirken und das Risiko für diabetische Komplikationen erhöhen können. Gleichzeitig kann die Diabetes-Erkrankung ein schnelleres Fortschreiten einer Parodontitis fördern oder den zahnärztlichen Behandlungserfolg mindern.</p> <p>Trotz der bekannten Wechselwirkungen verlaufen Erkennung und Versorgung von Diabetes und Parodontitis in Deutschland größtenteils getrennt voneinander.</p>
Projektbeschreibung	<p>Studienziel</p> <p>Vor diesem Hintergrund möchte das Projekt DigIn2Perio unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Stefan Listl des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD) diese Versorgungslücke schließen und durch die digitale Vernetzung der haus- und zahnärztlichen Versorgung die Versorgungsqualität und Wirtschaftlichkeit in der Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen verbessern.</p> <p>Das Forschungsprojekt untersucht folgende Hypothesen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die hausärztlich initiierte Parodontitis-Versorgung reduziert den HbA1c-Wert von T2DM-Patient:innen im Vgl. zur Kontrollgruppe. 2. Die zahnärztlich initiierte Diabetesversorgung erhöht die Rate der Diabetesdiagnosen im Vgl. zur Kontrollgruppe. <p>Methode</p> <p>Die Untersuchung findet in zwei parallelen Studien im Hausarzt- und Zahnarztsetting statt. In die umfangreichen Studienteile werden rund 400 Praxen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen eingebunden.</p> <p><u>Hausarztsetting:</u> Im Rahmen einer multizentrischen Studie prüfen Hausärztinnen und Hausärzte mithilfe der Berechnung eines Parodontitis-Risikoscores, ob bei Betroffenen mit T2DM der Verdacht auf Parodontitis besteht. Wird ein solcher Fall erkannt, folgt ein beratendes Arztgespräch und es wird per Überweisung eine Parodontitis-Versorgung veranlasst. Die Kontrollgruppe wird anhand von GKV- Routinedaten und DMP-Dokumentationsdaten erstellt.</p> <p><u>Zahnarztsetting:</u></p> <p>Im Rahmen einer multizentrischen, cluster-randomisierten, kontrollierten Studie (cRTC) screenen Zahnärztinnen und Zahnärzte mithilfe der Berechnung des FINDRISK- Risikoscores ihre Parodontitis-Patientinnen und -Patienten auf ein erhöhtes Diabetes-Risiko. Wird ein solcher Fall erkannt, folgt ein beratendes Arztgespräch und es wird per Überweisung eine Diabetes-Versorgung veranlasst.</p>

	Das Projekt wird durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert (Förderkennzeichen: 01NVF21115)	
Projektleitung ifam	Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Wilm	
Ansprechpartner / Kontakt ifam	Dipl.- Ges.oec. Sara Santos (sara.Santos@med.uni-duesseldorf.de)	
Projektbeteiligte Ifam	Dipl.- Ges.oec. Sara Santos René Mergenthaler, B. Sc. Karolin Abraham, B.Sc. Anne Waldhoff, B.Sc. Irina Schilowa	Supervision: Dr. med. Detlef Maurer
Verbund	<p>Konsortialpartner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniker Krankenkasse (TK) • aQua Institut (aQua) • Universitätsklinikum Düsseldorf: <ul style="list-style-type: none"> ○ Institut für Allgemeinmedizin (Ifam) ○ Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie • Universitätsklinikum Bonn: Klinik für Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde • Universitätsklinikum Heidelberg: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung ○ Institut für medizinische Biometrie 	<p>Kooperationspartner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Diabeteshilfe Menschen mit Diabetes, Landesverb. NRW e.V. (DDH) • Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ) • Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG-Paro) • Deutscher Hausärzteverband Landesverband Baden-Württemberg e.V. (HAEV-BW) • Forschungspraxennetz Heidelberg (FoPra.HD) • Hausärztliches Forschungspraxennetz Nordrhein-Westfalen (HAFO.NRW) • Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) • Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KZVBW) • Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein (KZVNR) • Weltgesundheitsorganisation (WHO) • Zentralinstitut für kassenärztliche Versorgung (ZI)
Projektlaufzeit	1.10.2022 bis 30.09.2026	Projektstatus: laufend
Projektfinanzierung/-förderung	Innovationsfonds über den Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) 5,4 Millionen €; Standort Düsseldorf ifam: 716.640 € https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/digital2perio-digital-integrierte-versorgung-von-diabetes-mellitus-typ-2-und-parodontitis.508	
Ethikvotum	Standort Düsseldorf: Studien-Nr.: 2023-2358-§ 15 BOÄ (Art.74/82 n.i./n.b.) vom 06.03.2023	

Studienregistrierung	DRKS 00030587
Publikationen	<p>Hennrich, P., Queder, A., Altiner, A. et al. Implementation of integrated care for type 2 diabetes Mellitus and Periodontitis in Germany: study protocol for a practice-based and cluster-randomized trial. <i>BMC Oral Health</i> 24, 879 (2024).</p> <p>https://doi.org/10.1186/s12903-024-04672-1</p>
Aktualisiert	Februar 2025, Santos/Wilm